

**WANN
& WO**
AM MITTWOCH
DIE JUNKE ZEITUNG

CARS & CO



Heiße Mofa-Action.



Reinhard Loitz und Peter Matt.



Etwas Schub...

GEWINNER

Super-Finale: Günter Brüstle

Mofa-Serie: Bodo Grüninger

Scooter-Klasse: Bernd Loitz

Moped (2-Gang): Christian Kuster



Ordentlich zur Sache, aber mit viel Fun ging es beim 1. Mofa Grand Prix in Lauterach.

„Mofa Offroad-Action“

Über 100 Motorbegeisterte starteten beim 1. Lauteracher Mofa GP

VON NATASCHA MOOSBRUGGER

Die Motoren der Mofas dröhnten wie bei ihren „großen“ Verwandten. Im Kampf um Sekunden wurde beim erstmals in Lauterach durchgeführten Mofarennen oft das absolut Letzte aus dem Gefährt herausgeholt. Eines war klar: Sowohl die Rennfahrer als auch die Zuschauer hatten jede Menge Spaß.

Eigentlich hätte es ursprünglich ein Mofarennen für Freunde der vier Organisatoren Beat Juen, Gerd Arnold, Harald Dankitsch und Andi Rüscher sein sollen. Doch bei so motorbegeisterten Freunden reichte allein die „Mundpropaganda“, um aus dem Rennen ein Spektakel in großem Rahmen zu machen. Unterstützung fanden die Motocrosser bei der Firma Baywa, die das Areal zur Verfügung stellte, sowie bei der Gemeinde Lauterach und vielen Sponsoren. So verwunderte es nicht, dass trotz Nieselregen hunderte Zuschauer und Fans die packenden Rennen auf der schmierigen Piste und den schwierigen Kurven verfolgten. Harald Dankitsch, einer der Organisatoren, freut sich über die große Beteiligung am 1. Lauteracher Mofa Grand Prix: „Unsere Erwartungen wurden

weit übertroffen. Diese Veranstaltung ist ein toller Erfolg.“ Für den aktiven Motocrosser Gerd Arnold ging es auch darum, den „Leuten einmal einen lustigen Motorsport zu liefern.“ Ebenso begeistert zeigte sich Mitsponsor Reinhard Loitz: „Das ist einfach eine tolle Veranstaltung, die junge Leute animiert, sich beim Motorsport zu engagieren. Das Mitfahren ist eine große Anstrengung, macht aber riesengroßen Spaß. Mich macht die Teilnahme hier gleich um 30 Jahre jünger und verleiht mir einen neuen Kick.“ Als eine von zwei Frauen startete Susi Stadelmann aus Buch mit ihrem Puch-Mofa aus dem Jahre 1960: „Erst am

Dienstag holten wir mein altes Mofa aus dem Schuppen. Ich finde es super, dass so viele Leute da sind. Hier mitzufahren ist mal ganz etwas anderes, einfach lustig.“ Stefan Sohm alias „Kaki“ aus Alberschwende fuhr zum ersten Mal bei einem Rennen mit: „Leider war mein Mofa, eine Puch Maxi S, zu schwach. Wer hier siegt, ist aber eigentlich auch egal. Was zählt, ist die Gaudi.“



„Burn out“

Bei einer tollen Tombo-la, Spanferkelpartie und bester Stimmung genossen die Mofarennfahrer, die Organisatoren und die Zuschauer im Festzelt noch ausgiebig das „Burn out“ mit DJ Venus, ehe es zur Siegerehrung ging.



Gerd Arnold



Harald Dankitsch



Susi Stadelmann



Stefan Sohm

Fotos: Miro, Umringler/MAM